

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Benjamin Schultze.

Schultze, Benjamin

Halle (Saale), 01.01.1745-31.12.1753

21. - 24. August 1751

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176525)

STUS

51

Nach Wittenberg an den H. Dr. Vater zu
geschrieben und ihm des H. von Bogatz
K. tägliche Linderung, 30. Eleph. Linderung etc.
übersandt.

An diesem Sonntage in der Glanz 22
hießen Linder von Herrn Pastor Martini
gelesen. Marpergers Trauer und
Herbe-Lied betrachtet, welches die
H. Dr. Vatern mit geliebt.

Des H. Marpergers Schriften 23
lesen vom Trauer und Herbe Lied.

Des Morgens um 6. Uhr, in Gesellschaft 24
des H. Pastor Weisen nebst f. Frau
Dohn nach Cisleben abgereiset und
um 11. Uhr dort angekommen. Wir traten
ins Wirtshaus Linder, die dort Wirtshaus ge-
nannt. Nachmittags um 3. Uhr besuchten
wir den H. General Superintendent
Baldamum. Herrn des Lutheri Linder
worinnen er gebohren, item die Linder
worinnen ein Linder bestanden.
Dahil von Herr G. Sup. und dath, so blieben
wir des Abends zum G. n. auf
für Linder bei Frau

AUG

Dieb Leben ist ein feines Stadt, wo
man 4. Pünktchen, ziemlich gute
Länder u. Straßen, befindet. 3. Meilen
von Halle gelegen.

25. Nachdem wir ab Mittag bei dem
H. G. Sup: gespritzt, wussten wir
nach 2. Ufr auch u. Pünktchen
8. Ufr mit Gott gesunder: glücklich
wieder in Halle an.

26. Briefe gefast von den Freunden.
Länderbriefe gelesen.

27. Die Hindostanische Grammatic auf
Aufsicht des H. Pott in Berlin
besteht.

28. Länderbriefe gelesen. Der junge
Meissel reist nach Berlin, nachdem
er gerannt seit in unser Druckerei ge-
standen. Aus Salitz schreibt der H.
Berend wegen Beuvius in die An-
ken, der seine Mutter gern aufzuzie-
hen will. Meissel. vid. 18. Octob.
1750.